

P-Seminar im Fach: Biologie/Geographie
Schuljahre: 2019/21

Lehrkraft: StDin Elke Schmaus, StRin Sabrina Winkler

Leitfach: Bio/Geo

Projektthema: Nationalparks - Vom Yellowstone bis zum Bayerischen Wald

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

Yellowstone – Marvel. Explore. Discover.

Bayerischer Wald – Natur Natur sein lassen!

Mit dem Yellowstone-Nationalpark wurde 1872 der erste Nationalpark in den USA gegründet, rund 100 Jahre später folgte der erste Nationalpark Deutschlands: der Nationalpark Bayerischer Wald (1970).

Nationalparks sind Schutzgebiete, die umfangreiche Naturräume mitsamt den vorkommenden Arten und Ökosystemen langfristig schützen sollen. Diese sollen auch – umweltverträglich und mit örtlicher Akzeptanz – für seelische Bedürfnisse, Wissenschaft, Forschung und Bildung und für Naherholung und Besichtigung zur Verfügung stehen.

Mittlerweile existieren allein in Deutschland 16 Nationalparks und hunderte weltweit, zu denen im Seminar Vergleiche gezogen werden sollen. Der Schwerpunkt liegt auf der „Erkundung“ des Nationalparks Bayerischer Wald, dabei werden Themen wie Flora und Fauna (z.B. Borkenkäfer), Entstehungsgeschichte, Geologie, Klima und Klimawandel, Tourismus und Bildungseinrichtungen (z.B. Baumwipfelpfad, Besucherinformationszentren, Tierfreigelände) behandelt. Dies wird ergänzt durch einen Blick auf die ökonomische Entwicklung der Region. Hiermit wird die Diskussion bzgl. ökonomischer und ökologischer Ansprüche eröffnet.

Die inhaltliche Arbeit im Seminar wird durch eine Erkundung vor Ort ergänzt. Dabei sollen die Seminarteilnehmer/-innen eine mehrtätige Exkursion selbständig organisieren. Sie planen den Ablauf der Exkursion (Route, Übernachtungsmöglichkeiten, Kontakt mit Experten vor Ort, geführte Wanderungen, Besuch von Informationszentren).

Durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis sollen naturgeographische und biologische Gesetzmäßigkeiten, die Vielfalt und Schönheit der Erde sowie mögliche Gefährdungen von Ökosystemen veranschaulicht werden. Die Seminarteilnehmer/-innen erhalten die Möglichkeit Einsicht in die Notwendigkeit eines vorausschauenden Umgangs mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu bekommen. Daraus kann eine Voraussetzung für vorausschauendes Handeln zum nachhaltigen Schutz der Lebensgrundlagen in Verantwortung für die nachfolgenden Generationen erwachsen.

Das Seminar ist offen für alle Schülerinnen und Schüler, die sich gerne in der freien Natur bewegen und dabei ihre biologischen und geographischen Kenntnisse erweitern wollen.

In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Organisation und Durchführung einer mehrtätigen Exkursion im Nationalpark Bayerischer Wald (Zeitpunkt: Juli 2020).

P-Seminar im Fach: Biologie/Geographie
Schuljahre: 2019/21

<p>Voraussichtliche notwendige Sach- und Finanzmittel: Fahrt- und Übernachtungskosten, Kosten für Führungen, Ausrüstung (Rucksack, Wanderschuhe, ...)</p> <p>Voraussetzung/erforderliche Sprachkenntnisse: körperliche Fitness, Bairisch-Kenntnisse ☺</p>			
Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1		<p>Erwerb von Hintergrundwissen und theoretischen Kenntnissen zum Thema Nationalparks/Nationalpark Bayerischer Wald</p> <p>Erste Vorbereitungen: Kontaktaufnahme mit den Experten vor Ort, Einrichtungen, Auswahl der Route, Ausarbeiten des Tagesprogramms und Suchen von Übernachtungsmöglichkeiten, Planung der An- und Abreise</p> <p>Exkursion: Alpines Museum Expertenvortrag</p>	Recherche/Präsentationen
11/2		<p>Planung, Organisation und Durchführung der Exkursion</p> <p>eintägige Vorexkursion zum Thema „Wirtschaftswald“ mit einem Förster</p>	Organisation, Durchführung und Reflexion des organisierten Tagesprogramms
12/1		<p>Reflexion der Exkursion</p> <p>Evaluation des Projekts</p>	zusammenfassendes Portfolio zu den einzelnen Aspekten der Exkursion (Exkursionsleitfaden in einem Ordner)
<p>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Alpines Museum München, Forstamt München/Regensburg/Freyung-Grafenau, Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Einrichtungen vor Ort, Experten vor Ort (Förster, Wissenschaftler)</p>			